

er die Biberwiler Eisenbahngesellschaft als fiktives Vorbild und Fantasiewelt, in der er sich als Autor ausleben konnte. «Loisl hat der LOKI wirklich eine Seele eingehaucht», sagt Kalberer rückblickend über Rudolf Merz, zu dem er eine spezielle Freundschaft pflegte. So musizierte er an dessen Abdankung 2006 in Kloten und hielt auch die Ansprache. Und er veröffentlichte einen Nachruf in der LOKI unter dem Titel «Die letzte Reise von Loisl» mit einer Galerie von dessen Bildern. Seine Maxime sei gewesen, nie gegen etwas zu agieren, sondern immer dafür, denn das bringe Glück: So bleibt der im Alter von 73 Jahren verstorbenen Rudolf Merz René Stamm in Erinnerung.

Stamm kommt noch eine kleine Geschichte zur Metro Paris in den Sinn: Als er an der Rail-In 1988 in Interlaken einen Stand betreute, entdeckte er dort zu seiner grossen Überraschung beim Bahnhof Interlaken West einen ausgestellten Metrozug vom Typ MI 84. Nach einer Unterredung mit dem RATP-Personal unterstetete er dem Verkehrsverein Interlaken den Vorschlag, den Zug auf den Namen Interlaken zu taufen und dies mit dem Anbringen des Gemeindewappens mit dem Steinbock, der die Vorderläufe hochstreckt, an den Stirnfronten zu symbolisieren. Die Begeisterung über diese Idee war gross, und so lud Interlaken eine Woche später zur Taufe ein.

Begeisterung habe auch in Paris geherrscht, wo die Zugführer darum gestritten hätten, wer den Zug mit der Nummer 8441 fahren dürfe, erzählt Stamm. Wegen der vielen Einsätze und erforderlichen Reinigungen zeigten die Wappen bald Abnutzungsscheinungen. Laut Stamm kam daher aus Paris bald die Anfrage nach Ersatz. Der Interlakner Verkehrsverein, die BLS und Walter Ellenberger, OK-Präsident der Rail-In, fanden eine Lösung für neue Wappen. Diese reisten nach Paris und einige Wochen später zur zweiten Zugtaufe auch eine Berner Delegation. Der 8441 war übrigens der erste Zug der Metro, der Wappen getragen hat.

Andreas Tschopp

Foto: Dähler Interlaken, Sig. René Stamm



Metrozugtaufe 1988 (v. l.): Verkehrsdirektor Urs Zaugg, Gemeindepräsident Ernst Peter Josi, René Stamm, Bernard Gounou (RATP), Walter Ellenberger, Leiter Rail-In-Club, und Pierre Griffe, Chef Zugförderung RATP Paris.



Grosse Taufe in Paris im Depot Boissy mit René Stamm (Vierter v. l.): Der Triebwagen MI 8441 erhält seitlich neue Metallwappen und ist Liebling des Fahrpersonals. Es ist der erste Zug bei der Metro, der getauft wurde.

Foto: RATP, Sig. René Stamm



So hat Loisl den Bahnhof von Bad Dachsenburg illustriert.

Foto: ZVG